

Hallo zusammen,

ich bin neu hier und hoffe. Ich war vorher noch nie in einem Forum und hoffe, ich mache nichts falsch und ihr könnt mir Rat geben.

Eins unserer 2 Chinchillamädchen, die seit über 14 Jahren bei uns sind, hat angefangen, noch langsamer zu fressen als sonst immer. Sie hat schon immer etwas geknirscht und war langsamer als ihre Freundin, aber es ging.

Seit kurzem fällt ihr das Kauen viel schwerer und auch das Fell um die Augen ist struppig. Ihr Tränen zwar nicht sichtbar die Augen, sind aber etwas schlierig, so dass es wohl daher kommt.

Unser Tierarzt vor Ort, hat ihr (ohne Narkose) den Maulspreizer angesetzt und eine Spitze an einem Backenzahn mit der Zange abgeknipst, aber das hat nichts gebracht.

Jetzt haben wir zum Glück eine Ärztin gefunden, die auch Chins behandelt und derzufolge der erste Tierarzt alles falsch gemacht hat.

Sie hat geröntgt und extreme Zahnfehlstellungen festgestellt. Sie hat das Gebiss bestmöglich abgeschliffen, aber Lily kann (oder will, weil sie Schmerzen hat) immer noch nicht recht kauen. Sie bekommt Critical Care, das sie allerdings nur frisst, wenn es auf eine Scheibe frischen Apfel gestrichen wird.

Gestern haben wir noch ein Schmerzmittel bekommen, das wir ihr 1x tgl. geben, das geht aber nur mehr oder weniger zwangsweise.

Die Tierärztin hat als letztes Mittel Zähneziehen angedeutet, das aber extrem gefährlich sei, weil beim Ziehen Teile des Kiefers mit herauskommen könnten.

Wir sind jetzt total verunsichert. Die Maus frisst wie gesagt nur wenig und ist dazu noch sehr schnäubig, d.h. sie ist eh schon sehr wählerisch.

Hat jemand Erfahrung mit so einer OP? Und wie schnell wachsen die ChinZähnchen eigentlich nach??

Vielen lieben Dank!

---